

- Fig. 396. (ROSENBERG² 483). — Sehr reiche schöne Augsburger Arbeit um 1720; wohl von Ludwig Schneider (gest. 1729) (Fig. 396).
3. Silber, vergoldet, getrieben. Am Fuß drei Rocailenkartuschen Knauf. Aufgelegter getriebener Cuppakorb, drei Rocailenkar-Marken am Fußrande: Salzburger Beschau. Meisterzeichen: Gute Arbeit, wohl von Jakob Keiblinger, um 1760. **IK** mit Trauben. Vasenförmiger Kartuschen mit Weizenähren. — **IK** in ovalem Felde. —
- Kreuzpartikelmonstranz. Kreuzpartikelmonstranz: Silber, zum Teil vergoldet. Breitovaler Fuß, getrieben, mit zwei Cherusköpfen und Ranken. Am Griff flache getriebene Figur der hl. Maria Magdalena. Um die kreuzförmige Reliquienkapsel Strahlenkranz; oben Gott-Vater und die Taube. Unechte Steine. — Marken am Fuße: Salzburger Beschau. Meisterzeichen: **IA Z** **IA Z** in Schild. — Gute Arbeit des Josef Anton Zwickl in Salzburg (Bürger seit 1714) um 1720.
- Meßkännchen. Zwei Meßkännchen: Einfach, Zinn. 1741.
- Kasel. Kasel: Gold- und Silberbrokat auf weißer Seide (großes Rankenmuster). Anfang des XIX. Jhs.
- Wandleuchter. Wandleuchter: Zwei Wandleuchter vor kleinen Spiegeln in geschnitzter reicher Rocailenumrahmung. Holz, versilbert. Um 1750.
- Bildstock. Bildstock: Sogenannte Segenkapelle, südlich unter der Wallfahrtskirche. Rechteckiger, gelb gefärbelter Bruchstein- und Ziegelbau mit Ecklisenen. N. und W. mit Schindeln verschalt. Im S. flachbogige vergitterte Nischenöffnung. Innen tiefe, quadratische Kreuzgewölbene. Pyramidenschindeldach; Blechknauf und Kreuz. XVIII. Jh. — Im S. moderner Holzvorbau.
Einrichtung: Skulpturen, Holz, neu polychromiert. 1. Lebensgroße Statue der stehenden Mutter Gottes mit dem Kinde auf den Armen. Gotisch; gute Arbeit aus dem Ende des XV. Jhs. (Fig. 397).
2. Zwei Putti, auf Konsolen kniend; mittelmäßig, XVII. Jh.
- Fig. 397. **Fig. 397.**
- Priesterhaus. Priesterhaus (Fig. 385): Der Bau, der im Jahre 1722 unter der Leitung des Hofmaurermeisters Sebastian Stumpfegger ausgeführt wurde, belief sich auf 2133 fl. 38 kr. („Gebauraffung des Priesterhauses am Pichl“).
- Skulpturen. Skulpturen: Holz, polychromiert. 1. Cheruskopf mit großen Flügeln. Ende des XVII. Jhs. — 2. Kruzifix und weinender Cheruskopf. XVIII. Jh.
- Gemälde. Gemälde: 1. Zwei Pastelle, 23 × 29. Brustbilder von Kanonikern, der eine mit weißer, der andere mit schwarzer Mozette, um 1760.
2. Öl auf Leinwand. 69 × 52. Brustbild eines bartlosen Geistlichen mit braunem Lockenhaar, in braunem Rock, mit Gebetbuch. Kaplan Benedikt Bacher (1798—1826). Gut, Anfang des XIX. Jhs.
- Monumentalstiege nach Maria-Bühel: Siehe Oberndorf.



Fig. 397 Maria-Bühel, gotische Madonnenstatue um 1500 (S. 408)

Dorfbeuern, Dorf

Archivalien: Stiftsarchiv Michaelbeuern.

Literatur: HÜBNER, Flachland 116. — FILZ, Geschichte des Benediktinerstiftes Michaelbeuern, passim. — PILLWEIN, Salzachkreis 398. — DÜRLINGER, Handbuch 185. — M. Z. K., N. F., XV 138, 224, 279 (Glocken, Flügelaltar).

Handschriftliches: SEETHALER, Versuch einer Beschreibung des . . . Gerichtes Laufen, III. Abschn. Abs. 58.

Über die Ortsgeschichte vergleiche jene von Michaelbeuern.

Pfarrkirche. Pfarrkirche zum hl. Nikolaus.

Die Kirche ist wahrscheinlich mit der im Kirchenverzeichnis des „Indiculus Arnonis“ erwähnten „Ad Buriom eccl. cum mansis III“ (HÄUTHALER, Salzb. U.-B. 1, 11) identisch. Am 5. Jänner 1229 erhob Erz-